

# Gesundheitskompetenz. Die Fakten

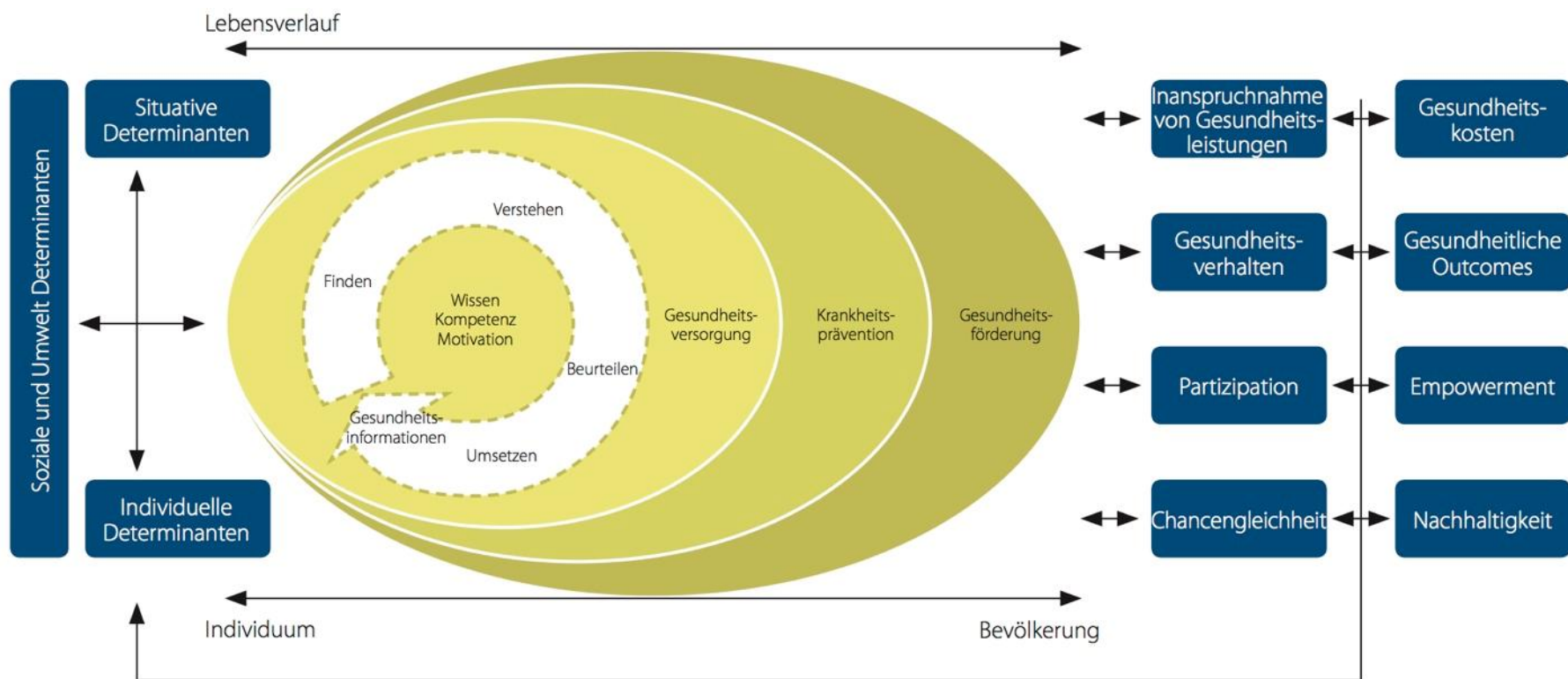
Wissenswertes und Ideen für Massnahmen  
vom WHO Regionalbüro für Europa

Blog-Eintrag: <http://blog.careum.ch/koproduktion-17>



# Modell Gesundheitskompetenz HLS-EU (2012)

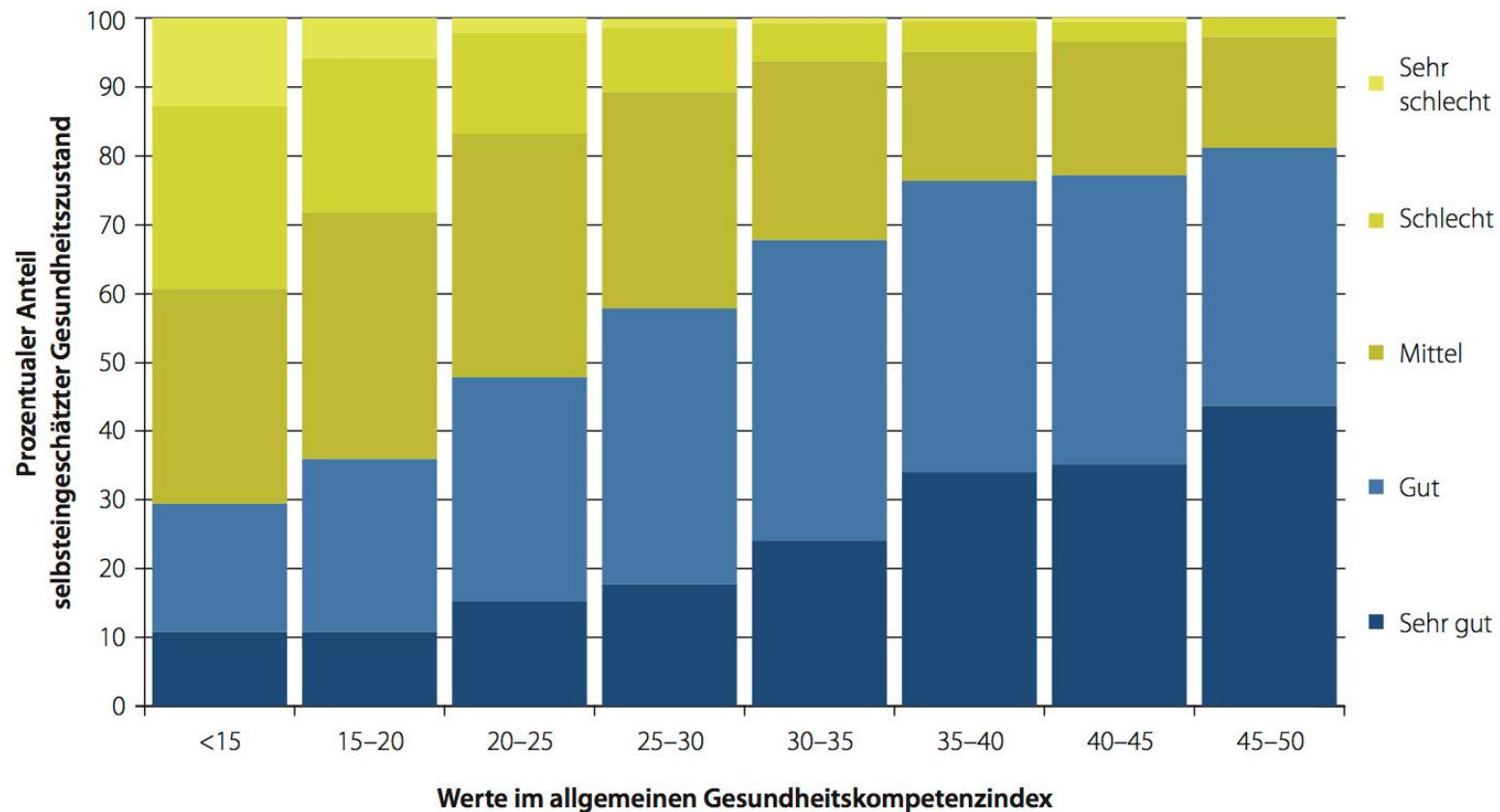
Wichtige Gesundheitsdeterminante: in diversen Settings & im Lebenslauf



Quelle: WHO (2016, S. 7), in Anlehnung an: Sørensen K et al. Health literacy and public health: a systematic review and integration of definitions and models. BMC. Public Health, 2012, 12:80.

# Begrenzte Gesundheitskompetenz

Hängt eng zusammen mit selbsteingeschätzter Gesundheit

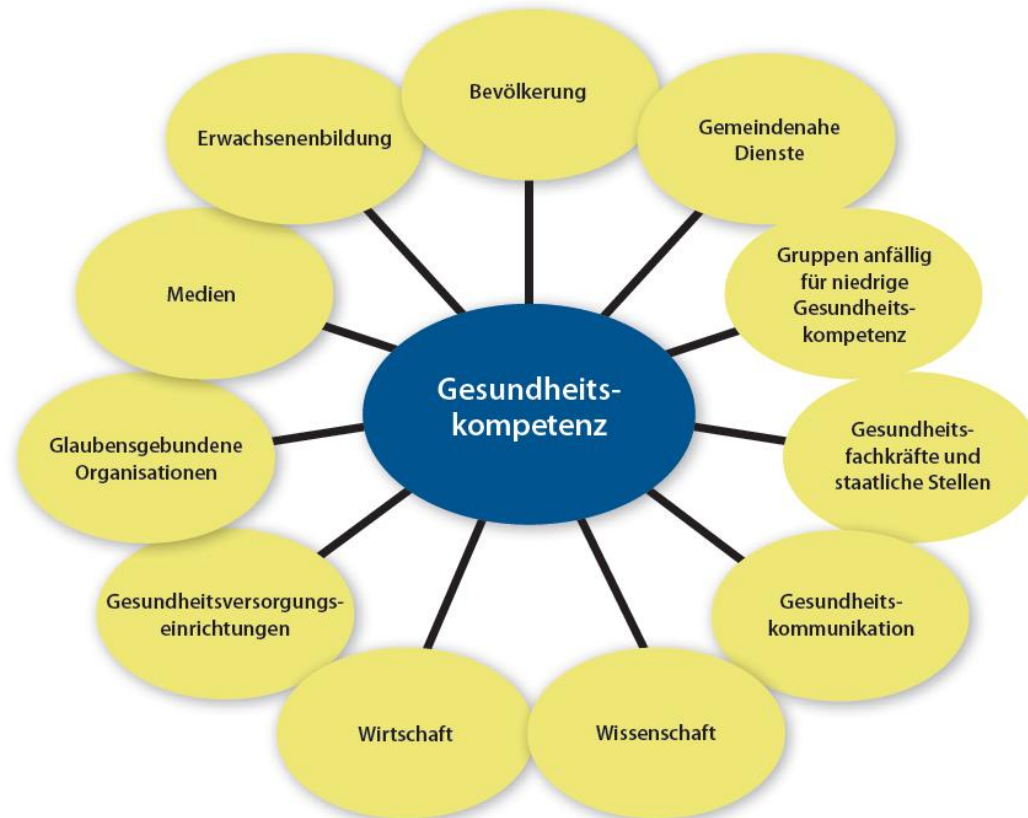


Quelle: WHO (2016, S. 11), selbst eingeschätzter Gesundheitsstatus bei 7780 teilnehmenden Personen im HLS-EU 2011, auf der Grundlage von: Comparative report on health literacy in eight EU member states. The European Health Literacy Project 2009–2012. Maastricht, HLS-EU Consortium, 2012 (<http://www.health-literacy.eu>, Zugriff: 23.03.2015)

# Gesamtstaatliches und -gesellschaftliches Thema

## Gesundheitskompetenz fördern – Engagement gefragt

- **Viele Akteure involvieren**
- **Zielgruppen beteiligen**
- **Nationale und lokale Strategien entwickeln**
- **In Forschung investieren**



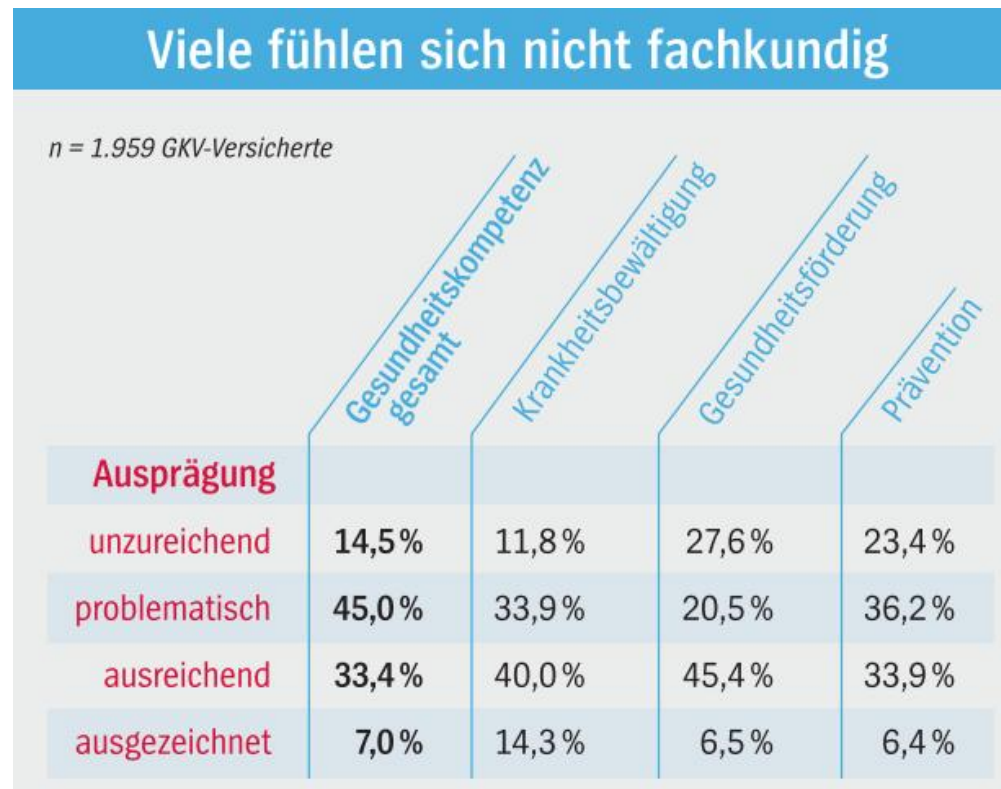
Quelle: WHO (2016, S. 14): In Anlehnung an: Mitic W, Rootman I. An intersectoral approach for improving health literacy for Canada; a discussion paper. Vancouver, Public Health Association of British Columbia, 2012.

# Gesundheitskompetenz in Deutschland

Begrenzt bei etwa zwei von drei gesetzlich Versicherten



- **Besser bei Frauen und Personen mit höherem Schulabschluss und Einkommen**
- **Schwierig: Vertrauenswürdigkeit von Gesundheitsinformationen in Medien einschätzen**
- **Schwierig: Angaben auf Lebensmitteln verstehen**



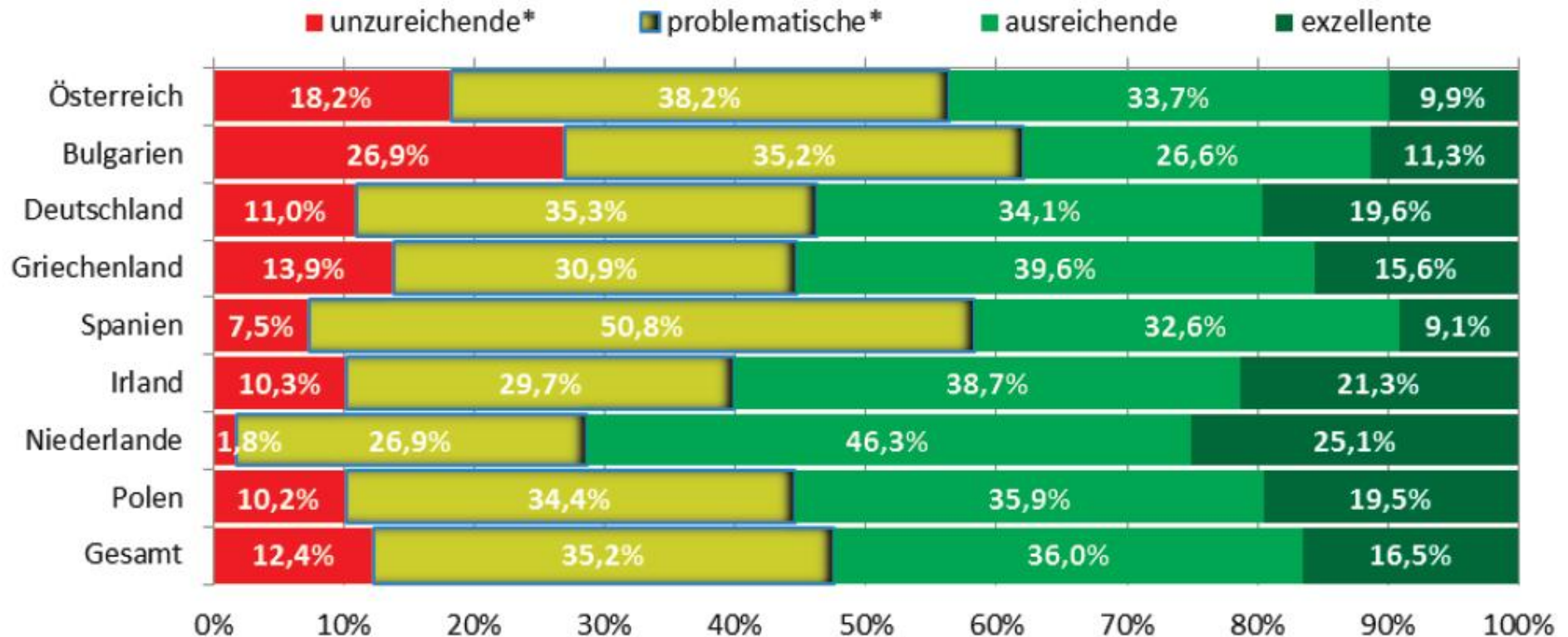
Quelle: WHO (2016, S. 88 ) und Kolpatzik, K. (2014). Lücken beim Gesundheitswissen. *Gesundheit & Gesellschaft*, 17(7-8), 26–30 sowie Zok, K. (2014). Unterschiede bei der Gesundheitskompetenz. *Ergebnisse einer bundesweiten Repräsentativ-Umfrage unter gesetzlich Versicherten*. *WIdO Monitor*, 11(2), 1–12

# Gesundheitskompetenz in Österreich

Begrenzte Gesundheitskompetenz bei über 50% der Bevölkerung



## Umfassende Gesundheitskompetenz



Quelle: WHO (2016, S. 91), aus HLS-EU Consortium (2012): Comparative Report on Health Literacy in Eight EU Member States. (Second extended and revised version). | \* begrenzte Gesundheitskompetenz = unzureichend + problematisch

# Gesundheitskompetenz in der Schweiz

Begrenzt bei einem Viertel bis Drittel der Bevölkerung



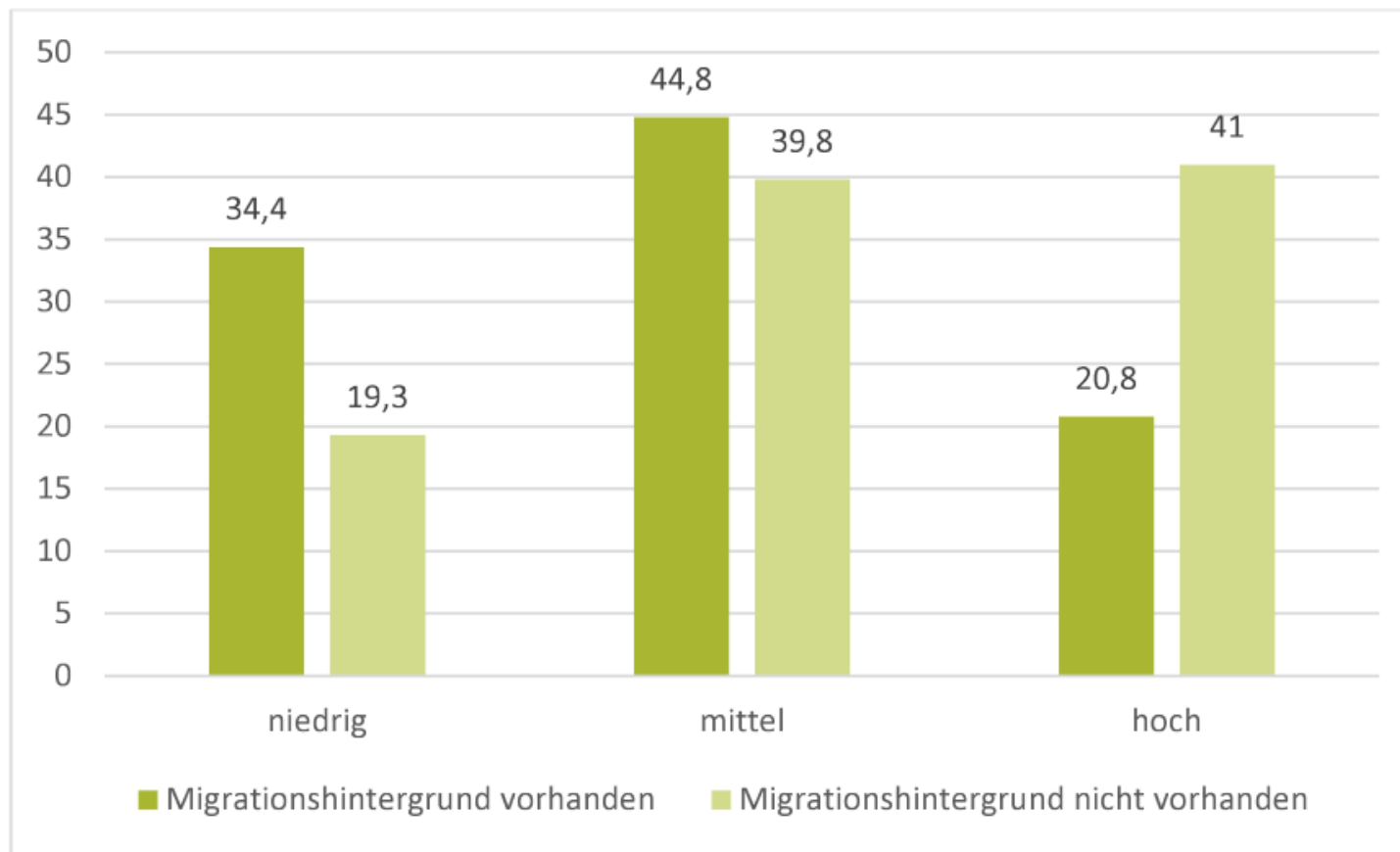
- **Sozioökonomische, -kulturelle und -demografische Determinanten spielen auch hierzulande eine Rolle**
- **Schlechtere Gesundheitskompetenz bei sozioökonomisch schlechter gestellten Gruppen, z. B. Menschen mit Migrationshintergrund**
- **Anteil variiert über Studien hinweg – ähnliche Tendenzen wie HLS-EU 2011**
- **Vergleichsstudie in der Schweiz kurz vor Abschluss**



Quelle: WHO (2016, S. 93ff.), siehe auch Sommerhalder, K., & Abel, T. (2015). *Wie gesundheitskompetent ist die Schweizer Bevölkerung? In Schweizerische Akademien der Medizinischen Wissenschaften SAMW & Allianz Gesundheitskompetenz (Eds.), Gesundheitskompetenz in der Schweiz – Stand und Perspektiven (S. 27–30). Bern: SAMW.*

# Fragen zu Gesundheitswissen bei Migrationshintergrund

Anteil richtiger Antworten bei 65- bis 80-Jährigen



Quelle: Quenzel, G., & Schaeffer, D. (2016, S. 37). *Health Literacy – Gesundheitskompetenz vulnerabler Bevölkerungsgruppen. Ergebnisbericht*. Bielefeld: Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Arbeitsgruppe 6 Versorgungsforschung/Pflegewissenschaft | Stichprobe 1000 befragte Personen, darunter je 250 Personen zwischen 65 und 80 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund



# Ende Foliensatz

## «Gesundheitskompetenz. Die Fakten»

Blog: <http://blog.careum.ch/blog/koproduktion-17/>

**Nicht vergessen** – Newsletter für den Careum Blog abonnieren und sich hier eintragen ==> <http://eepurl.com/NyK2v>